

Wählerinitiative Rottenburg e.V.

Bad Niedernau Baisingen Bieringen Dettingen
Eckenweiler Ergenzingen Frommenhausen
Haillfingen Hemmendorf Kernstadt Rottenburg
Kiebingen Obernau Oberndorf Schwalldorf
Seeborn Weiler Wendelsheim Wurmlingen

>> 7. Uns, der **WIR** ist weiterhin die üppige Bewirtung (Essen, Alkoholika) zu Einweihungen und Eröffnungen u.a. ein Dorn im Auge. Die entsprechenden Budgets werden übers Jahr völlig unnötig belastet.

>> 8. Nicht akzeptabel für uns ist eine Kälte – statt Wärmesteuerung hier im Ratssaal, im Rathaus dezidiert für die Mitarbeiter und in den Fraktionszimmern. Die löbliche innere Überhitzung unseres Oberbürgermeisters ist nicht auf alle übertragbar.

>> 9. Weiter gefällt uns angesichts der Aufgaben der Stadtwerke immer weniger, daß im Haushalt der SWR wegen der Abgabe an die Stadt keine größere € Summe verbleibt,

>> 10. es gefällt der **WIR** nicht, dass Rottenburg nach wie vor kein kostenfreies Kindergartenjahr, wie selbst jetzt in Thüringen, anbietet, was **WIR** jahrelang erfolglos beantragten, dazu

>>11. die bisherige Beibehaltung der derzeitigen Höhe der Grundsteuer B , statt versprochener Absenkung,

>> 12. und die zunehmend nur bautechnische Verwaltung ohne bisher sichtbare Innovationen und/ oder Visionen interessanter städtebaulicher Ideen.

WIR legen Wert auf Folgendes:

A. --- auf eine Stadtbibliothek, in ihrer äußeren Erscheinung eine optische Augenweide (wie Ulm, Stuttgart, Oberkirch, Dettelbach u.a.) – leider schon passiert -, aber auf künftige interessante Ausbauten der angrenzenden Königstrasse, des Bahnhofareals und des Schänzles,

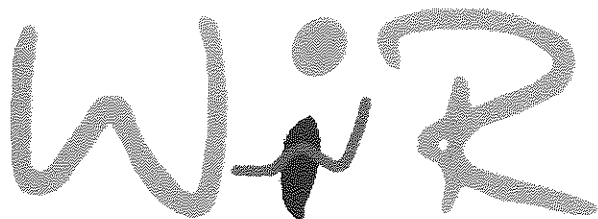
C. --- auf einen städtischen Ensembleschutz, wofür es in der Stadt genügend Fachleute gibt, ohne finanzielle Belastung des städtischen Haushalts,

D. --- darauf, daß Entscheidungen, Gebäude und Grundstücke aller Art zu erwerben , unter Einbeziehung des Gemeinderats oder des VA erfolgen und nicht die einsame Entscheidung der Verwaltung bleiben (Waldhorn, Areal Graf - Wolfegg- Straße, Scharfrichterhaus u.a.),

E. --- auf ein Verkehrskonzept, einen Masterplan Verkehr, um die zunehmende und sich mit der B28 neu – Osttangente -) verstärkende innerstädtische Verkehrsproblematik zu lösen,

F. --- auf ein gemeinsames, sich ergänzendes Schulentwicklungsprogramm in Rottenburg aller Träger ohne Alleingänge der kirchlichen Schulen,

G. --- daß der Gemeinderat den vorhabenbezogenen Bebauungsplan der CJLS nur dann entscheidet, wenn er den zwischen kirchlichem Träger und der Stadt abzuschließenden Vertrag kennt. Der Stadt dürfen niemals durch die jetzige Schulerweiterung und ggfs. spätere



Wählerinitiative Rottenburg e.V.

Bad Niedernau Baisingen Bieringen Dettingen
Eckenweiler Ergenzingen Frommenhausen
Haiflingen Hemmendorf Kernstadt Rottenburg
Kiebingen Obernau Oberndorf Schwalldorf
Seebronn Weiler Wendelsheim Wurmlingen

Dr. Peter Cuno -- Jörn Heumesser -- Simon Wipper

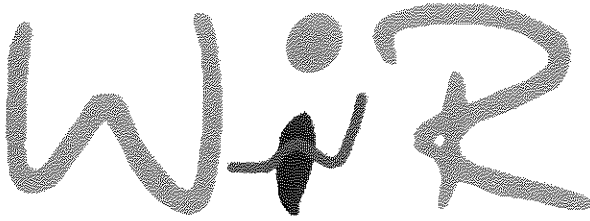
Haushaltsrede für 2015

am 16. Dezember 2014

Erneut ist ein Jahr vergangen. Die Fraktionen und die **Wir** halten unsere Haushaltsreden in einem im Gegensatz zur Verwaltungsspitze personell reduzierten Gemeinderat. Haushaltsrecht, Königsrecht des Gemeinderats? Aber, sind wir ehrlich, einen großen Spielraum haben wir nicht. Der Haushalt ist mehr oder minder vorgegeben, im Jahr 2015 wieder in dieser Größenordnung von um 109 Millionen € und im Kernhaushalt endlich schuldenfrei und erneut ohne Kreditaufnahme. Allerdings dürfen die Schulden der SER nicht vergessen werden. Die Haushaltsanträge der Fraktionen betragen für 2015 je nach Abstimmung nur 1% - 2 % der Gesamthaushaltssumme. Ich bedauere, daß es erneut im Vorfeld nicht gelang, interfraktionell Anträge zu besprechen und ggfs. gemeinsam einzubringen.

Ich werde nicht auf Haushaltszahlen eingehen, sondern darauf, was der Wählerinitiative Rottenburg im Jahr 2014 nicht gefiel, sich so 2015 nicht mehr wiederholen darf und worauf **WIR** Wert legen:

- >>1. Die Art und der zeitliche Verlauf der Abordnung Herrn Schmidts sprechen nicht für eine professionelle Personalführung und Führungsfürsorge. Abgesehen von den Zusatzkosten.
- >>2. Die Zurückhaltung der Verwaltung bzgl. der Mitarbeiterbefragung, das Ergebnis dem Gemeinderat mitzuteilen, gefällt der **WIR** ebenfalls nicht wie auch
- >>3. daß der Brückenbau in Bad Niedernau und die Sanierung der Neckarhalde sowie weitere Baumaßnahmen in der Berliner Straße gleichzeitig stattfanden.
- >> 4. Fragwürdig sind für uns, die Stadtbibliothek erst großzügig seitens der Stadt zu planen, dann nach dem Architektenwettbewerb angesichts der nicht einzuhaltenden preislichen Vorgaben abzuspecken und festzustellen, es ginge auch so. Warum wurde der Architektenpreis vergeben und nicht neu ausgeschrieben? Thema verfehlt?
- >> 5. Uns gefallen keine irritierenden Verkehrsschilder, wie z. B. in der (Alt-) Stadt (Metzelplatz, Marktstraße, Siebenlinden 2 usw.) und eine dank des Bergs in der Oberen Gasse vor dem BO kaum einzuhaltende Geschwindigkeitsbegrenzung von 10 km/h. Hier besteht dringender Korrekturbedarf. Die Antwort, auf wessen Verlangen diese Maßnahme erfolgte, BO? steht nach wie vor aus. Und, uns gefällt nicht das erneut aufgelebte Altstadtparkchaos nach Herrn Schmidts Weggang.
- >> 6. Die Nichtbenutzung der primär für das Ordnungsamt vor 2 Jahren angeschafften E-Bikes ist absolut unverständlich. Offensichtlich ist deren Benutzung durch Anordnung auch



Wählerinitiative Rottenburg e.V.

Bad Niedernau Baisingen Bieringen Dettingen
Eckenweiler Ergenzingen Frommenhausen
Haillfingen Hemmendorf Kernstadt Rottenburg
Kiebingen Obernau Oberndorf Schwalldorf
Seebronn Weiler Wendelsheim Wurmlingen

Errichtung einer Sporthalle – zwar bestritten, aber schon angedacht!! - zusätzliche Kosten entstehen(Kanalisation, Wasser, u. a.) ,

H. --- **WIR** legen Wert auf die Vorstellung eines gesamtstädtischen Konzepts für teilörtliche Bebauungspläne (Gemeinderat ist zu wenig informiert) und Gewerbegebiete wie auch die erneute Beschäftigung mit einem Kernstadtgewerbegebiet (DHL erfüllt Aufgabe nicht),

I.--- **WIR** wünschen Visionen (ein Schulthema?, öffentlicher Wettbewerb ?), und zwar offensiv, daß die Allgemeinheit lernt, die von ihren Steuergeldern zur Verfügung gestellten Hallen, Plätze, Schulen, Kindergärten u.v.m. pfleglichst zu behandeln, und darauf, dass sich die Stadt intensiv und nicht resignativ um verdreckte Spielplätze, Sporthallen, siehe verstaubte Böden der Otto-Locher-Halle und überbordende Mülleimer kümmert,

K. --- weiter, daß die Einbeziehung der Öffentlichkeit, wie beim Schänzle begonnen, intensiviert wird.

FAZIT: Insgesamt sind *Wir* mit dem Haushaltsplan 2015 zufrieden. Die Leistung der Kämmerei bei dieser Flächenstadt - von der Größe Zweidrittel Stuttgarts ! -mit 17 Teilorten und Kernstadt sowie den unendlichen Wünschen vieler ist enorm. Danke dafür. Wenn sich nichts Entscheidendes ändert, wird die Wählerinitiative Rottenburg dem Haushaltsplan 2015 zustimmen.

Dr. Peter Cuno, Fraktionsvorsitzender.

Es gilt das gesprochene Wort.